

# Infoblatt: *READING PROJECT: Extensive Reading*

Autorinnen: Christine Grass-Muther & Sabrina Winter

## Diese Übungen helfen in folgenden Bereichen

Englisch – Reading – Extensive Reading

## Diese Übungen eignen sich besonders für ...

Schülerinnen und Schüler, die in Form eines Leseprojekts (*Reading Project: Extensive Reading*) für das vermehrte Lesen von englischsprachiger Literatur animiert werden sollen.



Durch die Bereitstellung von *Basic* und *Advanced* Materialien (u. a. *Pre-*, *While-* & *Post-*Arbeitsblätter und -Arbeitsaufträge) kann das *Reading Project* von der 5. bis zur 8. Schulstufe mit der gesamten Klasse durchgeführt werden.

Die **zentralen Ziele** des Leseprojekts sind:

- Die **Freude am Lesen** sowie das damit einhergehende Lernen zu wecken bzw. weiter zu fördern.
- Den Grundstein für ein **lebenslanges Interesse an Literatur** zu setzen.
- Die **langfristige Lesemotivation** zu fördern.

Durch den Austausch über gelesene Bücher können sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig mit ihrer Begeisterung für das Lesen „anstecken“ (vgl. Renandya & Jacobs, 2002), wodurch eine motivierende Lernatmosphäre geschaffen werden kann.

## Durchführung des *Extensive Reading Project*

Das *Extensive Reading Project* (ER) gliedert sich in drei Phasen: In Phase 1 werden die Schülerinnen und Schüler in das extensive Lesen eingeführt, in Phase 2 erhalten sie konkrete Leseaufträge, und in Phase 3 können sie auf freiwilliger Basis ein *Reading Journal* führen.

### PHASE 1

In Phase 1.1 werden die Schülerinnen und Schüler in das Konzept des *Extensive Reading*<sup>1</sup> eingeführt und besprechen Tipps für den Umgang damit. Hier finden Sie weitere Hintergrundinformationen zur **Wirksamkeit** und zum **Konzept** des extensiven Lesens.

Anschließend beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler in **Phase 1.2** mit **Graded Readers** und suchen sich ein erstes Buch zum Lesen aus (siehe Karteikarten [Phase 1.1](#) und [Phase 1.2](#)).

### PHASE 2

In **Phase 2** lesen die Schülerinnen und Schüler über einen **Zeitraum von ca. vier Wochen** jede Woche ein neues, kurzes englisches Buch, entweder zu Hause oder, wenn möglich, auch im Unterricht (Siehe [Karteikarte Phase 2](#)).

Zusätzlich zum Leseauftrag erhalten die Schülerinnen und Schüler jede Woche einen neuen **Post-Reading-Arbeitsauftrag** zu diesen Büchern.

Regelmäßige **Book Chats** dienen dem Austausch über gelesene Bücher in Phase 2 (und Phase 3). In **Phase 2** finden die **Book Chats wöchentlich** statt. Dabei besprechen die Schülerinnen und Schüler in Gruppen ihre ausgearbeiteten Arbeitsaufträge. Am Ende der Unterrichtsstunde wird das fertig gelesene und diskutierte Buch gegen ein neues ausgetauscht. Anschließend erklärt die Lehrperson den nächsten Arbeitsauftrag, den die Schülerinnen und Schüler bis zum nächsten *Book Chat* in der darauffolgenden Woche abschließen sollen (Siehe [Materialien](#) für Phase 2: *Book Chats 1 bis 4*).

**Geeignete Lese-Materialien** für ER können nicht nur in der Schulbibliothek individuell angeboten, sondern idealerweise auch als „Büchersammlung“ zur Verfügung gestellt werden, z. B. in Form von „*Reading Backpacks*“ (vgl. Lücke, 2005), die von den Lehrpersonen in der Schulbibliothek ausgeliehen werden können. Es empfiehlt sich, für jede Schulstufe der SEK I ein bis zwei *Reading Backpacks* mit jeweils ca. 30 Bü-

<sup>1</sup> U. a. auch zu finden als: *Uninterrupted Sustained Silent Reading* (USSR), *Drop Everything and Read* (DEAR), *Silent Uninterrupted Reading for Fun* (SURF) oder „Vielleseverfahren“ (Rosebrock & Nix).

chern zusammenzustellen, deren Schwierigkeitsgrad dem Sprachniveau der jeweiligen Schulstufe entspricht. Tipps für die Auswahl der Bücher finden Sie [hier](#) und Links zu Buchempfehlungen finden Sie unter „[Links zu Buchempfehlungen](#)“.



### Tipp : Fächerübergreifender Unterricht

Entsprechend den Vorgaben des neuen [Lehrplans](#) kann das Leseprojekt im Rahmen eines fächerübergreifenden Projekts auch auf andere Unterrichtsfächer ausgeweitet werden. So können die Schülerinnen und Schüler nach Rücksprache der Englischlehrperson mit anderen Klassenlehrpersonen ihren **Leseauftrag** auch in anderen Fächern bearbeiten.

Es bietet sich z. B. an, für die Bearbeitung digitaler Aufgaben das Fach „Digitale Grundbildung“ einzubeziehen, damit die dort unterrichtende Lehrperson die Schülerinnen und Schüler (und die Englischlehrperson) bei der Erledigung der Aufgaben unterstützen kann (siehe [Karteikarte](#) bzw. Links zu konkreten [Unterrichtsmaterialien](#) für Phase 2).

## PHASE 3

Um nachhaltige Erfolge zu erzielen, empfiehlt es sich, das Leseprojekt über einen **längeren Zeitraum** mit der Klasse durchzuführen, beispielsweise ein ganzes Semester oder Schuljahr (vgl. Renandya & Jacobs, 2016). Daher soll sich die **Phase 3** über einen längeren Zeitraum von 1 bis 2 Semestern erstrecken. In dieser Phase sollen Schülerinnen und Schüler das extensive Lesen weiterhin praktizieren, und zwar **auf freiwilliger Basis**, möglichst regelmäßig und in der unterrichtsfreien Zeit (siehe [Karteikarte](#) bzw. Links zu konkreten [Unterrichtsmaterialien](#) für Phase 3).

Dabei entscheiden die Schülerinnen und Schüler selbst, wie viele Texte sie in welchem Zeitraum lesen. Um die Schülerinnen und Schüler längerfristig zum Ausleihen von Büchern zu motivieren und sie regelmäßig an das extensive Lesen zu erinnern, empfiehlt es sich, dass die Lehrperson den *Reading Backpack* weiterhin jede Woche an einem bestimmten Tag mit in die Klasse bringt.

In Phase 3 kann der **Reading Backpack** auch durch längere Lesetexte ergänzt werden, da die Schülerinnen und Schüler nun selbst bestimmen können, wie lange sie sich für das Lesens eines Buchs Zeit nehmen. Außerdem können Lese-

texte natürlich aus der Bibliothek ausgeliehen oder digital gelesen werden. Büchertipps finden Sie unter „[Links zu Buchempfehlungen](#)“.

In **Phase 3** wird der **Book Chat** ein Mal im Monat durchgeführt. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, freiwillig über ihre Leseerfahrungen während Phase 3 zu berichten – und zwar in Form von **Buchpräsentationen**, die in unterschiedlichsten Formaten gestaltet werden können und viel Raum für kreative Umsetzungen bieten (siehe [Materialien](#) für Phase 3: *Book Presentations in Class*).

Mit diesen Buchpräsentationen bekommt die Lehrperson einen Überblick über das extensive Lesetraining der Schülerinnen und Schüler und kann Feedback geben.

Gelesene Bücher und durchgeführte Präsentationen können im **Reading Journal** in einem *Reading Passport* dokumentiert werden und in die Mitschülerinnen und Mitschüler einfließen. Dies kann dazu beitragen, die Schülerinnen und Schüler zum extensiven Lesen zu motivieren. Außerdem besteht die Chance, dass als Folge der Buchpräsentationen weitere Schülerinnen und Schüler dazu angeregt werden, sich in ihrer Freizeit mit intensivem Lesen zu beschäftigen. Warum? Weil sie durch die Präsentationen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler erfahren, dass extensives Lesen Spaß machen kann.

### Verwendung von Reading Journals in Phase 3

Zur Förderung der Lesemotivation beim selbstständigen Lesen zu Hause kann es hilfreich sein, wenn Schülerinnen und Schüler **Reading Journals** führen (siehe [Materialien](#) für Phase 3). Diese dienen als nützliche Werkzeuge, in denen die Lernenden ihre Leseaktivitäten dokumentieren und reflektieren können. Indem sie Fragen während der *Pre-*, *While-* und *Post-Reading*-Phase beantworten, trainieren sie außerdem wichtige Strategien für das eigenständige Lesen von Texten in Fremdsprachen. In der **Pre-Reading-Phase** kann beispielsweise *Skimming* geübt werden, indem die Schülerinnen und Schüler den Klappentext überfliegen, um den Hauptinhalt des Buchs zu identifizieren. Zudem können Titel, Überschriften und Bilder dabei helfen, Vermutungen über den Verlauf der Geschichte anzustellen. Auf diese Weise kann auch die Strategie des *Predicting* in die Aufgabenstellungen der *Reading Journals* integriert werden. In der **While-Read-**

**ding-Phase** kann beispielsweise durch Kontextualisierung die Bedeutung von Wörtern oder Phrasen erschlossen werden. In der **Post-Reading-Phase** können vielfältige Strategien eingesetzt werden, um eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Gelesenen zu ermöglichen bzw. anzustoßen. Diese umfassen:

- **Reflexionsstrategien**  
Z. B. Herstellen von Verbindungen zwischen dem Text und eigenen Erfahrungen.

- **Kreative Strategien**  
Z. B. bildliche Darstellung von Szenen durch Zeichnungen oder den Einsatz von KI-Tools.
- **Kommunikationsstrategien**  
Z. B. Argumentieren und Begründen der eigenen Meinung.
- **Selbstreflexion**  
Z. B. Evaluierung der eingesetzten Lesestrategien und Planung zukünftiger Leseziele.

Übersicht über die 3 Phasen des *Reading Project*:

	Phase 1 Einführung in das extensive Lesen	Phase 2 Leseanimation (Kick-off)	Phase 3 Hinführung zum lebenslangen Lesen
<b>Ziele</b>	Das Konzept des extensiven Lesens kennenlernen.	Spaß und Interesse am Lesen fördern → „Lust auf mehr“ bekommen.	Motivation für das <b>freiwillige</b> Lesen bekommen. Führen von <i>Reading Journals</i> und Durchführung von <i>Book Presentations</i> erlernen.
<b>Durchführung</b>	Erledigung von Arbeitsaufträgen im Unterricht.	Jede Woche wird ein kurzes Buch ( <i>Graded Reader</i> ) aus dem <i>Reading Backpack</i> gelesen und dazu jeweils ein Arbeitsauftrag erledigt.  <b>Wöchentlicher Book Chat:</b> Die Ergebnisse der Arbeitsaufträge werden in Gruppen besprochen.	Die Schülerinnen und Schüler lesen freiwillig selbst gewählte Bücher (z. B. aus dem <i>Reading Backpack</i> , aus der Bibliothek oder in digitaler Form).  <b>Monatlicher Book Chat:</b> Freiwillig gelesene Bücher werden in Form von <i>Book Presentations</i> vorgestellt.
<b>Dauer</b>	Ca. 2 Unterrichtsstunden.	Ca. 4 Wochen (zu Beginn eines Semesters).	1–2 Semester lang (anschließend an Phase 2).
<b>Materialien</b>	<a href="#">Materialien Leseprojekt „Phase 1“</a> *	<a href="#">Materialien Leseprojekt „Phase 2“</a> *	<a href="#">Materialien Leseprojekt „Phase 3“</a> *

\*Alle für das Leseprojekt entwickelten Materialien sind flexibel einsetzbar und funktionieren auch losgelöst vom Gesamtpaket als einzelne Arbeitsaufträge.

**Welche Texte sind für das extensive Lesen besonders gut geeignet?**

Die Praxis im schulischen Sprachunterricht zeigt, dass vielen Schülerinnen und Schülern die **intrinsische Lesemotivation fehlt**. Dadurch ist Folgendes essenziell, um die Motivation zu steigern:

- Eine **sorgfältige Einführung** in das *Reading Project* durch die Lehrperson.
- Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der **Auswahl geeigneter Bücher** durch die Lehrperson.

- Begleitende, attraktive **Post-Reading-Aktivitäten** (vgl. Robb & Ewert, 2024).

Um die Leserinnen und Leser nicht zu entmutigen, sollen die Lesematerialien in der sprachlichen Komfortzone der Lernenden liegen (Day, 2013; Prowse, 2002; Renandya & Jacobs, 2002). Folglich sollen die Bücher für das *Extensive Reading* nur wenige unbekannte Wörter enthalten. Dabei kann man sich an der „**5-finger rule**“ orientieren.

## The 5-finger rule

To find a good reading level, choose a book.  
Open to any page. Read it. On your hand,  
count the number of new words.

- 0–1 new words = too easy.  
**2–3 = This level is perfect!**  
4 = This is a “challenge” level  
It is a little difficult. But you can try  
it, if the book seems really interesting.  
5+ = Too difficult.  
If a book is too difficult, you probably  
won't enjoy it.



Quelle: Eigene Darstellung nach: [Free Graded Readers](#)

Ein Buch passt gut zum Sprachniveau, wenn auf einer beliebigen Seite nur wenige unbekannte Wörter vorkommen. Sind es mehr als 5 Wörter, ist das Buch wahrscheinlich zu schwierig (vgl. Day, 2020, S. 13).

Der Kernpunkt ist, dass die Schülerinnen und Schüler bei *ER* die Lesetexte idealerweise eigenständig und ohne Hilfe der Lehrperson verstehen sollen (Renandya & Jacobs, 2016).



Beachten Sie zudem folgende Aspekte bei der Buchauswahl bzw. der Zusammensetzung des *Reading Backpacks*:

- **Offer a wide variety of materials**  
Eine breite Palette an Genres und Themen bei den Lesematerialien hilft, die Lesebereitschaft der Lernenden zu steigern und deren Engagement im Lesevorgang zu fördern (z. B. Renandya & Jacobs, 2016; Stoller, 2015; Prowse, 2002). Diese Vielfalt an Materialien dient dazu, alle Schülerinnen und Schüler abzuholen und sicherzustellen, dass für alle Interessengebiete etwas dabei ist (siehe Materialien: [Links zu Buchempfehlungen](#)).
- **Allow learners to choose what they want to read**  
Wahlfreiheit beim Lesestoff steigert die Motivation der Schülerinnen und Schüler und trägt dazu bei, dass das Lesen im Allgemeinen als „*more pleasurable*“ empfunden und effektiver wird (z. B. Renandya & Jacobs, 2016; Stoller, 2015; Prowse, 2002).
- **Use graded readers**  
Expertinnen und Experten (z. B. Stoller, 2015; Day, 2013) sprechen sich für den Einsatz von **Graded Readers** aus.

*Graded Readers* sind in verschiedene Schwierigkeitsstufen unterteilt, die von Basic Level, wie z. B. „75 most frequent words“, bis hin zu *Advanced Level*, wie z. B. „2.500 most frequent words“ reichen (vgl. Day, 2020). Durch diese Unterteilung ermöglichen *Graded Readers* den Schülerinnen und Schülern, ihre Lesefähigkeiten angepasst an ihr jeweiliges sprachliches Niveau systematisch zu verbessern und sich schrittweise an anspruchsvollere Texte mit breiterem Wortschatz heranzutasten (vgl. Grabe & Stoller, 2019; Hill, 2008).

Somit unterstützen *Graded Readers* die Leserinnen und Leser dabei, ihren Wortschatz kontinuierlich zu erweitern und die Worterkennungsgeschwindigkeit zu steigern, da sie laufend mit häufig verwendeten Wörtern konfrontiert werden, deren Bedeutung sie aus dem kontextuellen Rahmen erschließen können (vgl. Day, 2013; Grabe & Stoller, 2011; Hill, 2008).

Ein weiterer Vorteil von *Graded Readers* liegt darin, dass die Texte dem jeweiligen Sprachniveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen. Dies steigert die Motivation, da die Inhalte gut verständlich sind und ein selbstständiges, flüssiges Lesen ermöglichen – ein Aspekt, der für das extensive Lesen essenziell ist.

Die Bedeutung von *Graded Readers* wird auch von der **Extensive Reading Foundation** hervorgehoben, einer Non-Profit-Organisation, die sich das Ziel gesetzt hat, extensives Lesen zu fördern. Jährlich verleiht sie die *Language Learner Literature Awards* für die besten neuen *Graded Readers*. Auf ihrer [Webseite](#) finden sich ausführliche Beschreibungen der nominierten Bücher sowie der Preisträger.

- **Also use authentic texts**

Neben *Graded Readers* kann natürlich auch der Einsatz von authentischen Texten sehr bereichernd sein, nicht nur für fortgeschrittene Sprachlernende, sondern auch für Sprachanfänger. Speziell in Phase 3 des *Reading Project*, in der Schülerinnen und Schüler freiwillig Bücher lesen, kann zum Lesen von authentischen Texten übergegangen werden (Tipps für geeignete Bücher finden Sie unter „[Links zu Buchempfehlungen](#)“). Auch für **Class Readers** (siehe unten) sind authentische Texte gut geeignet, da die Lehrperson durch verschiedene Formen von „Scaffolding“ den Leseprozess unterstützend begleiten kann.

## Class Readers

Die für dieses Leseprojekt entwickelten Materialien können auch beim Lesen von Klassentexten (*Class Readers*) eingesetzt werden. Dabei liest die gesamte Klasse gemeinsam ein alters- und niveaugerechtes Buch, das von der Lehrperson ausgewählt wurde. Verglichen mit der individuellen Buchauswahl (z. B. aus dem *Reading Backpack*) eröffnet das gemeinsame Lesen eines *Class Readers* andere didaktische Möglichkeiten: Durch gezielte Vorentlastung, begleitende Aufgabenformate und strukturierende Nachbereitungsphasen kann der Leseprozess systematisch begleitet werden. Auf diese Weise können auch *Class Readers* einen wertvollen Beitrag zur Förderung von Lesefreude und Sprachkompetenz leisten.

Folgende Strategien können bei *Class Readers* z. B. mithilfe von *Reading Journals* gezielt trainiert werden (vgl. Renandya & Jacobs 2016):

- Nutzung von Hintergrundwissen zu einem Thema.
- Vorhersage von Inhalten (*Prediction*), z. B. durch Analyse des Buchcovers, Einsatz von Bildern, Buchtiteln oder Zwischenüberschriften.
- Erschließen der Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext, z. B. durch Analyse von Satzbau, Wortfeldern oder logischen Zusammenhängen.
- Identifikation von Hauptideen.
- Paraphrasieren und Zusammenfassen von Textabschnitten.

Diese Strategien sollten in den Arbeitsaufträgen des *Reading Journals* enthalten sein, damit die Lernenden anspruchsvolle Texte effektiv bewältigen können und sich dadurch ihr Leseverständnis kontinuierlich verbessert (siehe Materialien: *Reading Journals* [[basic](#) bzw. [advanced](#)]).

# Hintergrundinformationen

## Wirksamkeit von Extensive Reading

Mit dem hier beschriebenen **Reading Project: Extensive Reading** werden die Schülerinnen und Schüler in das Konzept von *Extensive Reading* eingeführt. Das Projekt setzt auf das implizite Lernen und Trainieren von Sprache, indem sprachliches Wissen systematisch aufgebaut und flüssiges Lesen trainiert wird (vgl. Renandya, Hidayati & Ivone, 2021).

Durch die häufige Exposition beim extensiven Lesen werden sprachliche Strukturen und Vokabeln automatisiert, eingeprägt und nachhaltig gefestigt, was zu einer **Erweiterung und Festigung des Wortschatzes** führt (vgl. Ellis, 2017). Die Entwicklung eines umfangreichen, sofort erkennbaren Vokabulars führt in der Folge zu einer **Steigerung der Leseflüssigkeit** (u. a. Renandya, Hidayati & Ivone, 2021; Day, 2013; Grabe & Stoller, 2011; Krashen, 2004). Durch das extensive Lesen soll somit die Freude am Lesen und eine langfristige Lesemotivation unterstützt werden (vgl. Renandya & Jacobs, 2002).

Der Begriff „sofort erkennbares Vokabular“ (*Sight Vocabulary*) bezieht sich dabei auf Wörter, die Leserinnen und Leser durch wiederholte Begegnungen rasch und mühelos erkennen kön-

nen. Dieser schnelle und automatische Erkennungsprozess ist entscheidend für das flüssige Lesen, da weniger Zeit und kognitive Ressourcen für die Dekodierung einzelner Wörter aufgewendet werden müssen (vgl. Renandya & Jacobs, 2016; Grabe & Stoller, 2011).

Forschungsergebnisse zeigen, dass die oben beschriebene Wirksamkeit von *ER* weiter gesteigert werden kann, wenn das Lesen durch **Übungen ergänzt** wird (siehe Links zu *Digi Task Sheets*), in denen Schülerinnen und Schüler das Gelesene diskutieren oder schriftlich reflektieren (vgl. Robb & Ewert, 2024; Renandya & Jacobs, 2016; Stoller, 2015; Bamford, 2004; Renandya & Jacobs, 2002). Wird das extensive Lesen nicht durch solche Arbeitsaufträge begleitet, zeigt die Praxis oft, dass den Schülerinnen und Schülern der Anreiz fehlt, *ER* längerfristig gewissenhaft zu praktizieren (vgl. Robb & Ewert, 2024; Renandya & Jacobs, 2016).

**Kreative Post-Reading-Arbeitsaufträge** können im Kontext von *ER* folgende Vorteile bieten:

- Vertiefung des Textverständnisses.
- Aufrechterhaltung der Lesemotivation.



- Förderung einer stärkeren emotionalen Bindung zum Gelesenen.
- Ermöglichung eines intensiveren Austauschs zwischen Leserinnen und Lesern.
- Unterstützung hin zu einem ganzheitlichen Lernprozess durch den Übergang von der rezeptiven Fertigkeit des Lesens zu den produktiven Fertigkeiten Sprechen und Schreiben.

(Vgl. Robb & Ewert, 2024; Renandya, Hidayati & Ivone, 2021; Endris, 2018; Bamford, 2004; Renandya & Jacobs, 2002.)

### Konzept des *Extensive Reading*

Im Englischunterricht liegt der Schwerpunkt beim Lesen oft auf dem „**Intensive Reading**“. Dabei geht es darum, Texte in ihrer Tiefe zu verstehen und explizites Wissen zu fördern, indem beispielsweise Grammatikregeln studiert und sprachliche Strukturen analysiert werden (z. B. Robb & Ewert, 2024; Renandya & Jacobs, 2016).

Beim „**Extensive Reading**“ steht hingegen das **implizite Lernen** im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler lesen einfache, gut verständliche Texte (im Fall des hier vorgestellten *Extensive Reading Project* Bücher), ohne jedes Wort oder die Struktur genau zu analysieren. Neue Wörter werden meist aus dem Zusammenhang erschlossen oder einfach überlesen. Der Fokus liegt vielmehr darauf, den **Lesefluss aufrechtzuerhalten** und den **Gesamtinhalt des Textes zu erfassen** (vgl. Day et al., 2011; Stoller, 2015). So lernen sie Sprache unbewusst und ganz nebenbei.

Folgende Tabelle stellt die Unterschiede zwischen extensivem und intensivem Lesen überblicksmäßig dar:

Intensive Reading	Extensive Reading
Explicit learning	Implicit learning
Detailed understanding	Overall understanding
Limited reading	Reading a lot
Difficult texts	Easy texts
Word-for-word reading	Fluent reading
Translation into first language	Reading for meaning in English
Focus on grammar use and rules	No direct study of grammar
Many comprehension questions	No comprehension questions
Use of dictionaries	Unknown words are ignored

(Vgl. Day et al., 2011)

### Weiterführende Tipps zur Durchführung und Training von *Extensive Reading*

#### Provide interesting post-reading activities

Das Gelesene kann mithilfe der 4 Ks (Kreativität, Kollaboration, Kommunikation, Kritisches Denken) auf ansprechende Art und Weise vertieft und reflektiert werden (siehe [Neuer Lehrplan](#)). Diese Reflexionen bzw. Buchbesprechungen können im Rahmen des Leseprojekts in Phase 2 z. B. wöchentlich im Rahmen von sog. *Book Chats* durchgeführt werden. Die Links zu komplett ausgearbeiteten Unterrichtsmaterialien finden Sie auf Seite 8 auf den Materialienblättern zu den Phasen 1–3.

#### Promote „Reading while listening“ (if possible)

*Reading while listening* ist eine effektive Methode zur Verbesserung der Leseflüssigkeit, bei der Lesen und Hören gleichzeitig genutzt werden (z. B. Robb & Ewert, 2024; Chang, 2011). Diese Methode ermöglicht den Lernenden, Texten zu folgen, während sie eine gesprochene Version des Textes hören. Die visuelle Wahrnehmung der Wörter wird durch die gleichzeitige auditive Wahrnehmung unterstützt. Um dies umzusetzen, kann man beispielsweise Audiobücher oder vertonte Texte verwenden, die synchron mit dem gelesenen Text abgespielt werden. So wird die Verbindung zwischen geschriebenen und gesprochenen Wörtern gestärkt (Renandya & Jacobs, 2016; Chang, 2011).

Diese ganzheitliche Vorgangsweise kann zahlreiche Vorteile bieten: Durch die Vorgabe der Lesegeschwindigkeit beim Zuhören wird zum einen die Leseflüssigkeit trainiert. Zusätzlich trägt *Reading while listening* dazu bei, dass die Zuhörerinnen und Zuhörer ihre Aussprache verbessern und ein natürliches Sprachrhythmusgefühl entwickeln. Dies geschieht, indem sie die Artikulation der Muttersprachlerinnen und Muttersprachler (*English native speakers*) regelmäßig hören, sich einprägen und in Folge nachahmen (Chang, 2011).

#### Fortsetzung von ER auf der SEK II

Natürlich sollen die Schülerinnen und Schüler auf der SEK II weiterhin zum freiwilligen extensiven Lesen motiviert werden, um ihre Lesekompetenz und Freude am Lesen zu fördern. Auch hier können *Reading Backpacks* angeboten werden, beispielsweise gefüllt mit **Young Adult Novels** (siehe Links zu Buchempfehlungen). Alternativ können die Jugendlichen

ermutigt werden, passende Bücher direkt aus der Bibliothek auszuleihen, um in ihrer Freizeit **Free and Voluntary Reading** zu praktizieren.

Außerdem ist es auch auf der SEK II sinnvoll, *Reading Journals* zu führen (siehe [Reading Journals Advanced](#)) und Leseerfahrungen im Unterricht in Form von Buchpräsentationen oder alternativen Darstellungsformen zu teilen.

Dies schult nicht nur wichtige Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, sondern fördert bei den Zuhörenden auch das Hörverstehen (*Listening as a live audience*). Darüber hinaus kann ein solcher Austausch zu lebendigen Diskussionen über Bücher führen und die Lesekultur innerhalb der Klasse nachhaltig stärken. Als mögliches Follow-up ist zudem eine Auswahl an [Schreibaufträgen](#) verfügbar.

#### Quellen:

- Bamford, J. (2004). Extensive reading activities for teaching language. *Cambridge UP*.
- Chang, A. C-S. (2011). The effect of reading while listening to audiobooks: Listening fluency and vocabulary gain. *Asian Journal of English Language Teaching*, 21 (1), 43–64.
- Day, R. (2020). Teaching Reading, Revised Edition. ELT Development Series. *TESOL Press*.
- Day, R. R. et al. (2011). *Bringing extensive reading into the classroom*. Oxford, England: Oxford University Press.
- Day, R. (2013). *Bringing extensive reading into the classroom*. Retrieved from: [https://books.google.at/books?hl=en&lr=&id=bPOdBgAAQ-BAJ&oi=fnd&pg=PT9&ots=o-8hkFNqnm&sig=jpnBXXz66-cZcFWBcHMznPOYVIE&redir\\_esc=y#v=onepage&q&f=false](https://books.google.at/books?hl=en&lr=&id=bPOdBgAAQ-BAJ&oi=fnd&pg=PT9&ots=o-8hkFNqnm&sig=jpnBXXz66-cZcFWBcHMznPOYVIE&redir_esc=y#v=onepage&q&f=false)
- Ellis, N. C. (2017). Implicit and explicit knowledge about language. In Cenoz, J. & Gorter, D. (Eds.). (pp. 113–124). *Language Awareness and Multilingualism. Encyclopedia of Language and Education*. Springer International Publishing Switzerland.
- Endris, A. A. (2018). Effects of extensive reading on EFL learners' reading comprehension and attitudes. *International Journal of Research in English Education*, 3 (4), 1–11.
- Grabe, W. & Stoller, F. L. (2011). *Teaching and researching reading*. (2nd ed.) Pearson.
- Grabe, W. & Stoller, F. L. (2019). *Teaching and researching reading*. (3rd ed.) Routledge.
- Hill, D. R. (2008). Graded readers in English. *ELT journal*, 62 (2), 184–204.
- Krashen, S. D. (2004). *The power of reading: Insights from the research*. Bloomsbury Publishing USA.
- Lücke, B. (2005). „Lernwerkstatt Warendorf“. *Schulen und Stadtbücherei bauen gemeinsam Brücken zu einer neuen Lernkultur*.
- Prowse, P. (2002). Top ten principles for teaching extensive reading: A response. *Reading in a Foreign Language*, 14, 142–145.
- Renandya, W. A. & Jacobs, G. M. (2002). Extensive reading: Why aren't we all doing it. *Methodology in language teaching: An anthology of current practice*, 8, 295–302.
- Renandya, W. A. & Jacobs, G. M. (2016). Extensive reading and listening in the L2 classroom. In W. A. Renandya & Handoyo, P. (Eds.), *English language teaching today* (pp. 97–110). New York, NY: Routledge.
- Renandya, W. A., Hidayati, M. & Ivone, F. M. (2021). Extensive reading: Top ten implementation issues. *JACET Journal*, 65, 11–21.
- Robb, T. N. & Ewert, D. (2024). Classroom-based extensive reading: a review of recent research. *Language Teaching*, 1–30.
- Rosebrock, C. & Nix, D. (2006). Forschungsüberblick: Leseflüssigkeit (Fluency) in der amerikanischen Leseforschung und -didaktik. *Didaktik Deutsch*, (20).
- Stoller, F. L. (2015). Viewing extensive reading from different vantage points. *Reading in a Foreign Language*, 27, 152–159.

## Links: *READING PROJECT: EXTENSIVE READING*

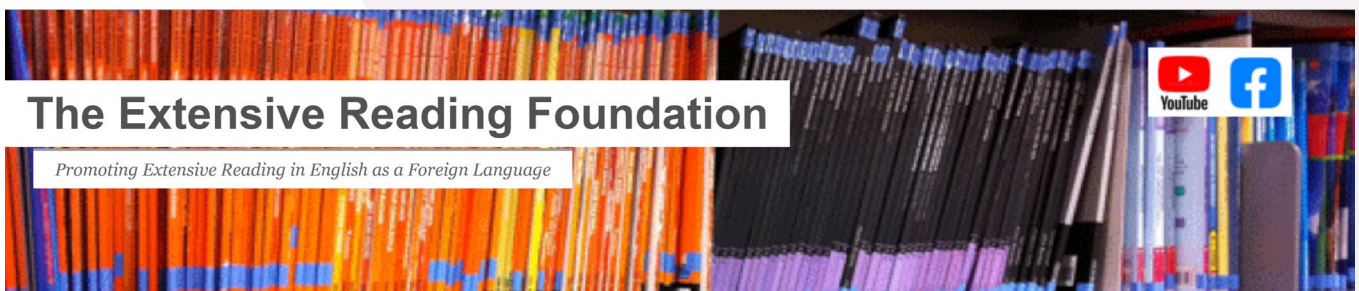
Hier finden Sie Materialienblätter für das *Extensive Reading Project* mit komplett ausgearbeiteten Unterrichtsmaterialien

- [Phase 1.1](#)
- [Phase 1.2](#)
- [Phase 2](#)
- [Phase 3](#)

Hier gibt es Links zu Materialien für das allgemeine Training von „Reading“

Hier gibt es weiterführende Links zu Materialien für das Training von *Extensive Reading*

Links zu Materialien für *Extensive Reading* bzw. *Graded Readers*



Die „*Extensive Reading Foundation*“ ist eine Non-Profit-Organisation, die sich das Ziel gesetzt hat, extensives Lesen zu fördern.

Eine ihrer Initiativen ist die jährliche Verleihung der *Language Learner Literature Awards* für die besten neuen *Graded Readers* in Englisch.

- [Hier](#) finden Sie eine Übersicht über die aktuellen Nominierungen bzw. Gewinner des Graded Reader Awards.
- [Hier](#) finden Sie eine Übersicht über die Gewinner der Graded Reader Awards von 2024.
- [Hier](#) finden Sie eine Übersicht über die Gewinner der Graded Reader Awards von 2023.
- [Hier](#) finden Sie eine Übersicht über die Gewinner der Graded Reader Awards von 2022.

Links zu *Extensive Reading Resources*

- <https://freegradedreaders.com/wordpress/>
- <https://www.er-central.com/>
- <https://www.wgtn.ac.nz/lals/resources/paul-nations-resources/readers>
- <https://americanenglish.state.gov/ebooks>
- <https://asiafoundation.org/what-we-do/books-for-asia/lets-read/>
- <https://storyweaver.org.in/>
- <https://digitallibrary.io/>
- [https://epep.at/?page\\_id=1004](https://epep.at/?page_id=1004)